

Georg Philipp

TELEMANN

Göttlichs Kind, laß mit Entzücken

TVWV 1:1020a

Weihnachtskantate
für eine mittlere Singstimme
Trompete oder Oboe, Violine und Generalbaß
(Organo, Violoncello / Fagotto / Contrabbasso)

herausgegeben von / edited by
Klaus Hofmann (Herbipol.)

Telemann-Archiv · Stuttgarter Ausgaben
Urtext

Partitur / Full score



Carus 39.104

Vorwort



Mit der Weihnachtsmusik *Göttlich Kind, laß mit Entzücken* erscheint erstmals eine Kantate aus Georg Philipp Telemanns 1731/32 veröffentlichtem Jahrgang *Fortsetzung des Harmonischen Gottesdienstes* im Neudruck. Wie schon der 1725/26 erschienene *Harmonische Gottesdienst*, so geht auch dessen *Fortsetzung* hinsichtlich der Besetzung von einem für alle Kantaten verbindlichen Grundmuster aus und versucht dabei, auch einfacheren kirchenmusikalischen Verhältnissen und den begrenzten Möglichkeiten häuslicher Musikübung gerecht zu werden. Wiederum enthält der Jahrgang ausschließlich Solokantaten, nur ist die Instrumentalbesetzung von einem auf zwei konzertierende Instrumente erweitert, deren Partien von Kantate zu Kantate wechselnd verschiedenen Blas- und Streichinstrumenten zugewiesen sind, durchwegs aber, wie Titel und Vorrede betonen, auch auf Violinen ausgeführt werden können. Die Singstimme ist in allen Kantaten im Violineklavier notiert, kann aber auch eine Oktave tiefer erklingen. Telemann unterscheidet nur zwischen Kantaten für hohe Singstimme (Sopran, Tenor), für die er, laut Vorrede, von dem – notierten – Tonumfang d^1-g^2 ausgeht, und solchen, die in erster Linie für mittlere oder tiefe Stimme (Mezzosopran, Alt, Bariton, Baß) gedacht sind, wegen ihrer verhältnismäßig hohen Lage aber und ihres geringen Umfangs, den Telemann mit d^1-e^2 angibt, auch für hohe Stimmen geeignet sind. Die vorliegende Kantate, die e^2 nur einmal um einen halben Ton überschreitet (T. 86 der 1. Arie), ist dieser zweiten Gruppe zuzurechnen.

Göttlich Kind, laß mit Entzücken geht, wie die meisten – wenn nicht alle – Kantaten des Jahrgangs, auf eine stärker besetzte und größer angelegte Urform zurück: eine achtsätzliche Weihnachtskantate mit dem Titel *Kindlich groß ist das gottselige Geheimnis* für vier Singstimmen, drei Trompeten, Pauken, zwei Oboen, Streicher und Generalbaß, die in einer Stimmenabschrift in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main unter der Signatur *Ms. Ff. Mus. 1217* aufbewahrt wird. Telemann hat daraus die Sätze 4, 5 und 7 übernommen und für die Veröffentlichung einen halben Ton aufwärts transponiert. Das Rezitativ wurde dabei gekürzt und teilweise neu gefaßt. Die beiden Arien blieben nahezu unverändert; Handschrift und Druck unterscheiden sich hier praktisch nur in der Instrumentation: Die Trompetenstimme der 1. Arie ist in der Frankfurter Handschrift zusätzlich in die Spielpartitur der beiden Oboen eingetragen, der zweite Instrumentalpart wurde von 1. und 2. Violinen ausgeführt, im Mittelteil (T. 85-104) pausieren beide Instrumentalstimmen. Bei der 2. Arie wird die Trompetenstimme in der Frankfurter Fassung von Violine I und Oboe I mitgespielt, die zweite Stimme ist Violine II und – mit Ausnahme des Mittelteils – Oboe II zugewiesen. Außerdem spielt in dieser Arie die Bratsche die „Tutti-Abschnitte“ der Generalbaßstimme mit (T. 1-12, 29-32, 52-57, im Baßschlüssel notiert, doch eine Oktave höher auszuführen). – Die Vokalbesetzung der Frankfurter Fassung ist geeignet, einen Hinweis im Titel der *Fortsetzung des Harmonischen Gottesdienstes* zu illustrieren, wonach die „Singe-Stimme“ einer Kantate auch „abgewechselt von allen vieren gesungen werden mag“: Die Rahmenteile der Arie *Göttlich Kind, laß mit Entzücken* sind in der Frankfurter Handschrift dem Alt zugewiesen, der Mittelteil dagegen dem Baß. Im Rezitativ singt zunächst der Tenor (T. 1-5), dann der Alt (T. 6-11) und anschließend der Baß, der dann auch die Arie *Steige, falle* auszuführen hat.

Der vorliegende Neudruck fußt auf der 1731/32 in Hamburg erschienenen Originalausgabe der *Fortsetzung des Harmonischen Gottesdienstes*, die von Telemann selbst verlegt und vertrieben und möglicherweise auch von ihm selbst gestochen wurde. Das Werk umfaßt drei Teile: ein Particell, das Singstimme und Generalbaß enthält und dort, wo die Singstimme pausiert, in Stich-

noten einen Auszug aus den Instrumentalpartien bietet (so daß das Particell auch im Sinne eines Klavierauszuges gebraucht werden kann), ein Stimmbuch *Stromento primo* und ein Stimmbuch *Stromento secondo*. Zur Verfügung standen Kopien eines unvollständigen Exemplars der Bibliothek der Hansestadt Lübeck (Particell und *Stromento secondo*), ergänzt durch Kopien eines Exemplars der Königlichen Bibliothek Kopenhagen (*Stromento primo*). Das Particell enthält die Kantate auf den Seiten 157-160, die Instrumentalparte stehen auf S. 45 bzw. 43-44. Die Überschrift lautet jeweils: „1. Weihnachts-Tag“. Satzbezeichnungen finden sich nur beim Rezitativ, und hier nur in den beiden Instrumentalstimmen („Rec.“), die Satzüberschrift „Aria“ beim 1. und beim 3. Satz wurde vom Herausgeber hinzugefügt. Weitere Herausgeberzusätze sind durch schwächeren Druck, Kursivschrift und eckige Klammern gekennzeichnet.

Folgende Fehler und Mängel wurden behoben:

<i>Göttlich Kind...</i>	T. 48	Violino: ♯ fehlt
	T. 85	Organo: 
	T. 102	Organo: 
<i>Ach, welcher holde Ton...</i>	T. 8	Organo: 4. Note mit ♯
<i>Steige, falle...</i>	T. 19, 21	Violino: Keile fehlen
	T. 31	Tromba: 4.-6. Note ohne Bogen
	T. 50	Voce: ♯ fehlt

Die Handschrift *Ms. Ff. Mus. 1217* der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main wurde zum Vergleich und zur Korrektur herangezogen, sie ist jedoch ebenfalls nicht ganz fehlerfrei. Zahlreiche kleinere Differenzen zwischen der Frankfurter Fassung und der des Druckes von 1731/32 sind für die vorliegende Ausgabe ohne Belang. Erwähnenswert erscheint, daß die Trompete in T. 39 der 1. Arie nach den Frankfurter Stimmen nicht zu pausieren, sondern folgendes zu spielen hätte:



Die Frankfurter Quelle enthält ausführliche Angaben zur Ornamentik, die bei der Setzung der als Herausgeberzusatz gekennzeichneten Ornamentzeichen berücksichtigt wurden.

Der Text, als dessen Verfasser der Titel der Originalausgabe den Hamburger Prediger Tobias Henrich Schubart bezeichnet, wurde für die heutige Kirchenmusikpraxis behutsam überarbeitet. Die alten Formen *ergetzet* und *itzt* wurden modernisiert, in der 2. Arie wurde das Wort *circle* durch *kreise* ersetzt. Der Schlußvers des Rezitativs lautet im Original: *und die soll allem Volke widerfahren*; und in T. 57-59 der 2. Arie heißt es ursprünglich: *Heute besingen gar englische Chöre*.

Freundlich gedankt sei den Musikabteilungen der Bibliothek der Hansestadt Lübeck, der Königlichen Bibliothek Kopenhagen und der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, die Kopien und Mikrofilmaufnahmen der Quellen zur Verfügung stellten und die Veröffentlichung gestatteten.

Tübingen, 1975
Klaus Hofmann (Herbipol.)

Foreword



With the Christmas music *Göttlich Kind, lass mit Entzücken* there appears for the first time in modern edition a cantata from Georg Philipp Telemann's cycle *Fortsetzung des Harmonischen Gottesdienstes*, first published in 1731/32. As with the 1725/26 publication *Der Harmonische Gottesdienst*, the *Fortsetzung* is based on a plan applicable to all cantatas in terms of performance forces, being thereby suitable for churches with modest musical means and for the limited facilities of music practice in the home. Again the cycle consists exclusively of solo cantatas; only the instrumental requirements are expanded from one to two obbligato instruments, whose parts are assigned to wind and string instruments, varying from cantata to cantata. Throughout, however, as emphasized in the title and preface, both parts may be played on violins. The vocal part is notated in all cantatas in the treble clef, but each may also be performed an octave lower. Telemann distinguished only between cantatas for high voice (soprano, tenor) for which, according to the preface, he designated the — notated — tonal range d^1-g^2 , and those which are thought of primarily for middle or low voice (mezzosoprano, alto, baritone, bass), although the latter ones, because of their relatively high tessitura and narrow range, which Telemann limited to d^1-e^2 , are also suitable for high voice. The cantata presented here, which goes above e^2 by a half step only once (m. 86 of the first aria), may be considered as one of this second group.

Göttlich Kind, lass mit Entzücken harks back, as do most — if not all — of the cantatas of this cycle, to a more richly orchestrated and grandly conceived original model: a Christmas cantata comprising eight movements with the title *Kindlich gross ist das gottselige Geheimnis*, with four voice parts, three trumpets, timpani, two oboes, strings and basso continuo, which is preserved in a set of handwritten parts in the Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main under the signature *Ms. Ff. Mus. 1217*. Telemann adapted from this setting movements 4, 5 and 7, and for the newer publication transposed them a half-tone upwards. The recitative was thereby shortened and in part revised. The two arias remain nearly unchanged; manuscript and print differ here essentially only in the instrumentation. The trumpet part in the first aria is added to the partbook of both oboes in the Frankfurt manuscript, the second instrumental part was performed by 1st and 2nd violins, and in the middle section (mm. 85-104) both instrumental lines are tacet. In the second aria, the trumpet part of the Frankfurt version is doubled by violin I and oboe I; the 2nd part is given to violin II and — with the exception of the middle section — oboe II. Also in this aria, the viola plays along with the "tutti sections" of the basso continuo part (mm. 1-12, 29-32, 52-57, notated in bass clef, but to be performed an octave higher). The distribution of vocal parts in the Frankfurt version serves to illustrate a suggestion in the title of the *Fortsetzung des Harmonischen Gottesdienstes* that the "Singe-Stimme" (vocal part) of a cantata "may also be sung by all four [voices] alternating"; the outer sections of the aria *Göttlich Kind, lass mit Entzücken* are in the Frankfurt manuscript assigned to the alto, the middle section by contrast to the bass. In the recitative the tenor sings first (mm. 1-5), then the alto (mm. 6-11) and in conclusion the bass, who then also performs the aria *Steige, falle*.

The present new edition is based on the original 1731/32 Hamburg edition of the *Fortsetzung des Harmonischen Gottesdienstes*, which was published and distributed by Telemann himself, and possibly also engraved by him. The work consists of three

parts: a partial score which contains the vocal part and basso continuo and which offers, in those places where the singing voice rests, an excerpt in cue notes from the instrumental parts (so that it may also be used in the sense of a keyboard reduction), a partbook *Stromento primo*, and a partbook *Stromento secondo*. As sources for this edition I used an incomplete copy consisting of the partial score and *Stromento secondo* held by the Bibliothek der Hansestadt Lübeck and a copy of the *Stromento primo* from the entire set of parts preserved in the Royal Library, Copenhagen. The partial score contains this cantata on pp. 157-160, one instrumental part is on p. 45, the other on pp. 43-44 of each respective book. The heading reads respectively: "1. Weihnachts-Tag" ("The First Day of Christmas"). Headings for the movements are found only at the recitative, and here only in both instrumental parts ("Rec."); the heading "Aria" at the first and third movements has been added by the editor. Further supplements by the editor are identifiable by lighter print, italics and brackets.

The following errors and deficiencies have been corrected:

<i>Göttlich Kind...</i>	M. 48	Violin: ♯ missing
	M. 85	Organ: 
	M. 102	Organ: 
<i>Ach, welcher holde Ton...</i>	M. 8	Organ: 4th note with ♯
<i>Steige, falle...</i>	M. 19, 21	Violin: accents missing
	M. 31	Trumpet: 4th-6th notes without tie
	M. 50	Voice: ♯ missing

The manuscript *Ms. Ff. Mus. 1217* in the Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main was used for comparison and correction, although it is not entirely free of errors. Numerous minor differences between the Frankfurt version and that of the 1731/32 edition are not important to this edition. It is worthy of mention that in the Frankfurt version the trumpet in m. 39 of the first aria does not pause but has the following to play:



The Frankfurt source contains detailed instructions as to ornamentation, which were considered in the choice of ornamental signs here identified as editorial supplement.

The text, whose author is shown by the title of the original edition to be the Hamburg pastor Tobias Henrich Schubart, has been carefully revised for contemporary church music usage.

Sincere thanks goes to the music departments of the Bibliothek der Hansestadt Lübeck, the Kongelige Bibliotek, Copenhagen, and the Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, who put copies and microfilm photos of the sources at my disposal and permitted this publication.

Tübingen, 1975
Klaus Hofmann (Herbipol.)
(Translated by Barbara Stechow Harris)

Göttlichs Kind, laß mit Entzücken

Weihnachtskantate

Aria

Georg Philipp Telemann

1681–1767

Stromento primo **Dolce**

Tromba o Oboe

Tromba o Oboe

Stromento secondo

Violino

Violino

Voce (d1–f2 / d–f1)

Gött-

Organo o Cembalo

Violoncello (ad lib.)

Fagotto (ad lib.)

Contrabbasso (ad lib.)

6

5

Aufführungsdauer: ca. 10 min.

© 1977/1994 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 39.104

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgabe

Generalbaßbearbeiter:

Klaus Hofmann (Herbipol.)
English version by Jean Lunn

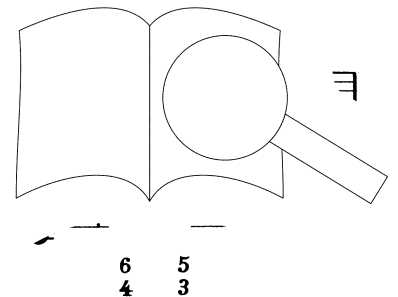
11

18

Kind,
child,

25

ken dich doch an mein Her
as-ure And be - come my hear



(8) dei - - ne Schön - - - heit nimmt mich ein, dei - - ne
 For - - - your beau - - - ty I de - - - sire, for - - - your

6 6 5 5 4 ♯ 6 ♯ - 6

(8) Schön - heit nimmt mich ein.
 beau - ty I de - - - sire.

5 4 ♯ 6 ♯ 6 6 7 7 6 4 4 3 3 4

Gött - lichs Kind, l
 Ho - ly child, c

6 5 6 6 4♭ 3 6♯ 6 6

4 3 5♭

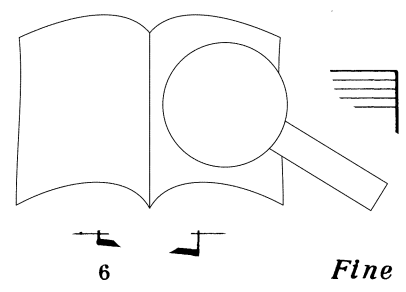


dei - ne Schönheit nimmt mich ein!
 For your beau - ty I de - sire.

6b 6 6 4 6 6 7 7
 5 2

6 6

6 6



Fine

PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85

Stern aus Ja - kob, — laß dein Glän - zen auf des Glau - bens en - gen
 Star of Ja - cob, — may your bright - ness On the nar - row path — of

6 6 6 6 6 7

92

Gren - zen mei - nen hol - den Leit - ster: dei. zen mei - nen
 good - ness Be my bless - ed guid - in_ sht - ness Be - my

6 4 6 6 6 6 6 6 7 6 6 4

99

— — — — den Leit - — — — ein!
 — — — — ed guid - — — —

6 6 6 6 6 # #

Da capo

Recitativo

Voce
(es¹-es² / es-es¹)

Ach, (8) Ach, wel-cher hol-de Ton er - göt-zet Herz und Ohren! Was hat wohl
O what a bless-ed sound enchants both heart and hearing! What now or

Organo
o Cembalo

Violoncello (ad lib.)

b7 4#
2

3 (8) je-mals lieb-li-cher ge-klun-gen als die-ser hel-le Ruf von ei-ner
ev - er sounds with such sweet ring - ing As this ex - ult - ant call we hear t^h

6 [Recitativo]

(8) muß, - ach, sü-ß muß euch gro-ße Freu - de jetzt
must, - O, ure That

6 6 4 6 5b

9 die euch und al-lem Volk soll wi-der-fah - ren:
u, Which shall be to all peoples - and dwell a-mo-

6 4 7 7 7 6 4+ 6 # - 6 #

4 2

Aria

Tempo giusto

Tromba
o Oboe

Violino

Voce
(d¹-es² | d-es¹)

Organo
o Cembalo

Violoncello (ad lib.)

Fagotto (ad lib.)

Contrabbasso (ad lib.)

(8) Freu - - - - - den, du christ -
joic - - - - - ing, now sing, -

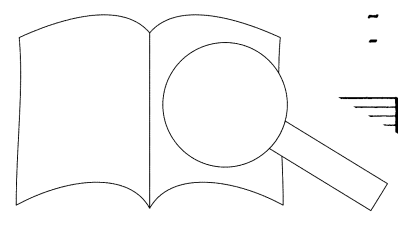
(8) - li - ches Blut!
O my heart!

fal - - le, krei - se, wal - le, wal - le, krei - se, wal - le vor
 fall - - ing, surg - ing, swell - ing, swell - ing, surg - ing, swell - ing, With

hei - li - gen Freu - den, du christ - li - ches Bi -
 ho - ly re - joic - ing now sing, O my dear. O my

swell - - - - -

PROBEPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



(8) - le vor hei-li-gen Freu - den, du christ-
- ing, With ho-ly re-joic - ing now sing,-

(8) - li-ches Blut!
- O my heart!

he -

Fine

58

p

(8) sin-gen die himm-lischen Chöre dir zur Lust und Gott zur Eh-re dein sicht-bar er-
 an-gels now sing of the sto-ry For your joy and for God's glo-ry, For now is re-

6 6 6 7 5 4 4

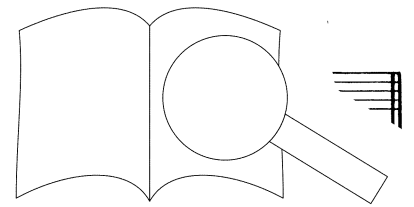
62

(8) schie - ne - nes e - wi - ges Gut, er - ne - nes e -
 veiled nev - er - end - ing de - light, d nev - er - end -

6 b 6 4 6 7 4

65

7 # 4 6 6



Da capo

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag